

Steuergesetz

Seniorenbund reagiert enttäuscht

VADUZ Der Liechtensteiner Seniorenbund (kurz: LSB) macht seinem Unmut Luft. Wie es in einer Aussenung, die das «Volksblatt» heute veröffentlicht, heisst, habe sich der LSB ausgiebig mit der Abschaffung des 30-Prozent-Freibetrags bei Renten beschäftigt. «Der Vorstand des LSB - und mit ihm viele betroffene Seniorinnen und Senioren - zeigt sich über das geringe Interesse an den Anliegen der Betroffenen und dem Abstimmungsergebnis im Landtag sehr enttäuscht», heisst es in der Aussenung. Nur 3 der 25 Abgeordneten hatten im Landtag einem Antrag von Johannes Kaiser (FBP) zugestimmt, das Steuerprivileg für die Pensionisten beizubehalten. Wie der Seniorenbund schreibt, verzichtet man «diesmal noch» auf ein Referendum. (hf)

Steuer-Freibetrag

Der Seniorenbund ist enttäuscht

An seiner Sitzung am vergangenen Freitag, den 12. September, hat sich der Vorstand des Seniorenbundes ausgiebig mit dem Landtagsbeschluss vom 4. September zur Abschaffung des 30-prozentigen Steuer-Freibetrages der Pensionskassa beschäftigt. Der Vorstand des Seniorenbundes - und mit ihm viele betroffene Seniorinnen und Senioren - zeigt sich über das geringe Interesse an den Anliegen der Betroffenen und dem Abstimmungsergebnis im Landtag sehr enttäuscht. Gleichzeitig dankt der Vorstand allen Personen, welche sich im Landtag und in Leserbriefen für die Seniorinnen und Senioren eingesetzt haben. Nach eingehender Diskussion verzichtet der Seniorenbund dieses Mal noch auf ein Referendum.

Liechtensteiner Seniorenbund